



Pfarrverband Ottobrunn St. Albertus Magnus – St. Otto



Kerzen auf den Stufen von St. Albertus Magnus
weisen den Weg zur Rorate-Messe

**Pfarrbrief
Advent/Weihnachten 2012**



Was tut sich im Pfarrverband

Mi. 28. Nov.	15.00 Uhr	A.M.	Seniorenachmittag: Kleiner Auszug aus der „Winterreise“ von Franz Schubert
Mi. 05. Dez.	14.00 Uhr	Otto	Seniorenadvent
Fr. 07. Dez.	19.30 Uhr	A.M.	Adventfeier für ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarrei
Mi. 12. Dez.	12.00 Uhr	A.M.	Seniorenadventfeier
So. 16. Dez.	16.00 Uhr	Otto	Altbayerisches Adventsingen
Fr. 21. Dez.	19.30 Uhr	Otto	Bußgottesdienst des Pfarrverbandes zum Advent
Mi. 16. Jan.	14.00 Uhr	Otto	Frauenkreis
Di. 22. Jan.	20.00 Uhr	A.M.	Vortrag: „Kirchenkrise und Ansätze zu ihrer Überwindung“, Ref.: Prof. Dr. Ludwig Mödl
Mi. 23. Jan.	15.00 Uhr	A.M.	Seniorenachmittag: Bitte, Bibel mitbringen.
	19.00 Uhr	A.M.	Friedensgebet
Sa. 19. Jan.	19.30 Uhr	Otto	Neujahrsempfang für ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarrei
So. 27. Jan.	10.30 Uhr	Otto	Eucharistiefeier mit Verabschiedung der alten und Einführung der neuen Kirchenverwaltung
Fr. 02. Febr.	20.13 Uhr	A.M.	Pfarrfasching
So. 03. Febr.	10.30 Uhr	A.M.	Eucharistiefeier zu Mariä Lichtmess mit Kindersegnung
Mi. 13. Febr.	19.30 Uhr	A.M.	Eucharistiefeier zum Beginn der Fastenzeit mit Aschenauflegung
Mi. 20. Febr.	14.00 Uhr	Otto	Frauenkreis
Sa. 23. Febr.	10.00 Uhr	A.M.	Feier mit Firmung mit Abt Petrus Höhensteiger OSB
So. 24. Febr.	10.30 Uhr	A.M.	Eucharistiefeier mit dem Chor, Verabschiedung der alten und Einführung der neuen Kirchenverwaltung
Mi. 13. März	15.00 Uhr	A.M.	Senioren-gottesdienst mit Krankensalbung
Di. 19. März	20.00 Uhr	A.M.	Vortrag: „Armenien – ältestes christliches Land der Welt“, Ref.: Prof. Dr. Dr. Paul Imhof
Mi. 20. März	14.00 Uhr	Otto	Frauenkreis
Fr. 22. März	19.30 Uhr	A.M.	Bußgottesdienst des Pfarrverbandes zur Fastenzeit
So. 24. März	11.30 Uhr	A.M.	Osterbasar und Bewirtung im Pfarrsaal

Gottesdienste in der Weihnachtszeit auf Seite 4

Ständig Aktuelles unter:

www.pv-ottobrunn.de
www.albertusmagnus.de
www.st-otto-ottobrunn.de

Einladung zu den Roratermessen im Advent

Jeden Donnerstag in St. Otto um 18.30 Uhr
Jeden Freitag in St. Albertus Magnus um 6.30 Uhr
mit der Männerschola und dem anschl. Frühstück

Liebe Ottobrunner,
 liebe Pfarrangehörige,

wie viel Glauben braucht man an Weihnachten? Im großen Glaubensbekenntnis heißt es über Jesus: „Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden“. Dieser narrative Satz wird mit Aussagen über das Wesen Christi gesteigert: „Wir glauben an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater, durch ihn ist alles geschaffen.“ Uff... so viel auf einmal, die erhabene Theologie der Menschwerdung Gottes! Wenn wir dieses Credo in der Kirche gemeinsam sprechen bleibt es oft, angesichts dieser Fülle, beim „Lippenbekenntnis“: zwar mit Freude und aus dem Herzen gesprochen, aber oft zu wenig verstanden und vertieft.

Das vom Papst ausgerufene Jahr des Glaubens soll eine Gelegenheit sein, unseren Glauben aufzufrischen. Empfohlen wird die Lektüre des Katechismus der Katholischen Kirche von 1992. Wen dieser Schinken erschreckt, der kann zum Kompendium greifen. Ich empfehle den locker verfassten „Youcat“ (Jugend-Katechismus). Die Katechismen fassen den ganzen Reichtum der Lehre der Kirche zusammen. Sie erklären die grundlegenden Glaubensinhalte und geben dem Glauben Sicherheit.

Ich lade Sie ein, dieses Jahr Weihnachten mit Glauben im Hinterkopf vorzubereiten und zu feiern. Es ist sicher eine große Glaubensherausforderung in diesem kleinen Kind von Betle-

hem den Gottes Sohn zu erkennen und Gottes Liebe zu feiern, die sich hier gezeigt hat. Vielleicht fragt uns das Jesuskind, wenn wir vor der Krippe stehen: „Glaubst du das?“



Die Weihnachtsevangelien berichten immer von den Gruppen, die zum Jesuskind gekommen sind: Hirten, Engel, Könige. Christusglaube führt Menschen zusammen, gemeinsam wird der Glaube geteilt und gestärkt. Deshalb lade ich Sie ein, in der Gemeinschaft der Kirche den Advent und die Weihnachtszeit zu begehen.

Am Ende des Jahres 2012 möchte ich mich bei allen bedanken, die den Glaubensweg in unseren beiden Pfarreien in diesem Jahr mitgegangen sind und die die Kirche Gottes in unserer Mitte aufbauten. Vergelt's Gott den Mitgliedern der beiden Kirchenverwaltungen, deren sechsjährige Wahlperiode zu Ende geht. Ich danke auch allen, die mit Kirchensteuer und Spenden unsere Aktivitäten und Vorhaben unterstützen (siehe Seite 17).

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Seelsorge, in den Kirchenstiftungen und Kindertagesstätten, allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, allen Angehörigen und Freunden unserer Pfarreien, wünsche ich ein friedvolles, von Gottes- und Menschennähe erfülltes Glaubensfest der Geburt Christi und Gottes Segen für das Jahr 2013!

Ihr
 Dr. Czeslaw Lukasz, Pfarrer



Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Heilig Abend

Mo. 24.12.	A.M.	16.00 Uhr	Kinderkrippenfeier (Wort-Gottes-Feier)
	Otto	16.00 Uhr	Kinderkrippenfeier (Wort-Gottes-Feier)
	Otto	17.30 Uhr	Christamt (Eucharistiefeier am Heiligen Abend)
	A.M.	22.30 Uhr	Christmette
	Otto	23.00 Uhr	Christmette

Hochfest von der Geburt des Herrn

Di. 25.12.	Otto	10.30 Uhr	Festgottesdienst des Pfarrverbandes mit Chorgesang: „Canzonen-Messe“ von Fridolin Limbacher
------------	------	-----------	--

Hl. Stephanus, erster Märtyrer

Mi. 26.12.	A.M.	10.30 Uhr	Festgottesdienst des Pfarrverbandes mit Chorgesang: „Pastoralmesse“ von W. A. Mozart
------------	------	-----------	---

Fest der Heiligen Familie

Sa. 29.12.	Otto	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So. 30.12.	Otto	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
	A.M.	10.30 Uhr	Eucharistiefeier

Silvester

Mo.31.12.	A.M.	17.00 Uhr	Eucharistiefeier des Pfarrverbandes zum Jahresschluss
-----------	------	-----------	--

Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

Di. 01.01.	Otto	10.30 Uhr	Eucharistiefeier des Pfarrverbandes
------------	------	-----------	-------------------------------------

Dreikönig: Erscheinung des Herrn

Sa. 05.01.	Otto	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So. 06.01.	Otto	09.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Sternsängern
	A.M.	10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Sternsängern

Sonntag der Taufe des Herrn

Sa. 12.01.	A.M.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So. 13.01.	A.M.	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
	Otto	10.30 Uhr	Eucharistiefeier



„Jetzt erzähl‘ doch von Anfang an“

Kennen Sie diesen Satz? Oft geschehen Ereignisse, Aufregungen, Hektik in unserem Leben, und es überstürzen sich die Dinge, dass Außenstehende gar nicht mitkommen, unsere Gedankensprünge nicht nachvollziehen können. „Jetzt erzähl‘ doch von Anfang an!“ lautet dann oft die Antwort, welche Verständnis und zugleich Geduld vermittelt.

Am Weihnachtstag hören wir immer den Beginn, den so genannten Prolog, des Johannes-evangeliums, der gleich einer Komposition mit diesem wunderbaren Vorgeschmack einer Ouvertüre sein Evangelium eröffnet, der fast schon in poetischen Versen behutsam von dem spricht, was eigentlich kein Begriff und keine Kunst wirklich ausdrücken kann: Gott.

„Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.“

Hier werden wir hellhörig. Was war am Anfang? Begann alles wirklich so? Das möchten wir Menschen wissen, seit wir unsere Umwelt bewusst wahrnehmen und unseren Verstand einsetzen können. Wissenschaftler berechnen den Urknall – aber was war davor, die bloße Masse, bloße Energie? Und wer hat den Urknall ausgelöst?

Ich bin mir sicher, irgendwann wird uns die Wissenschaft darauf eine Antwort geben können, doch das klärt noch lange nicht die Frage nach Gott. Als Christin bin ich fest davon überzeugt, dass Gott in und mit dieser Welt ist – auch wenn



Verkündigung und Anbetung in unserer Werktagskapelle

vieles uns zweifeln lässt. Gott hat diese Welt geschaffen, und das ist keine weltfremde Behauptung, sondern die wissende Verbindung vom Entstehen der Erde mit meiner gläubigen Überzeugung, dass Gott diese Welt geschaffen hat.

„Im Anfang war das Wort“. Dieser Satz sagt aus, dass Gott da ist und er braucht nichts, wober er herrschen könnte. Das erste Wort, das Gott spricht, das er der Welt, den Menschen, uns zuspricht, ist er selbst, ist er in all seiner Freiheit, Würde, Kraft, in seinem Sein und in seiner Liebe. Das erste Wort, das wir hören, ist, dass alles mit ihm begann. Er war schon da, lange bevor wir uns selbst wahrgenommen haben. Er wird noch da sein, wenn unsere Kräfte schwinden. Er wird da sein, wenn wir selbst nicht mehr hier auf Erden sind, selbst dann ist er immer noch da, um uns und in uns. Bauen wir auf dieses Wort. Vertrauen wir diesem Wort. Leben wir dieses Wort! Christine Stauß

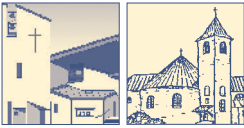
Freuen Sie sich schon auf die Rorate-Messen? Und warum?

„...weil sie mich seit meiner Kindheit und Jugend begleiten und immer Verpflichtung und Erfüllung zugleich waren“ *Hans-Jörg Geray*

„...weil sie für mich zur Vorbereitung auf Weihnachten gehören und zu einer schönen Tradition geworden sind.“ *Roswitha Ermler*

„...weil ich gern singe und das in der Männer-schola ohne Stress tun kann“ *Toni Brand*

„...weil die Ruhe und die Besinnlichkeit, die heimelige Beleuchtung, der Gesang der Schola und das gemeinsame Frühstück in entspannter Atmosphäre für mich und meine beiden Kinder eine ganz neue Erfahrung sind“ *Katrin Lührs*



Nach einer längeren Pause luden die Pfarrgemeinderäte unserer beiden Pfarreien Anfang Oktober zu Pfarrversammlungen ein: In St. Albertus Magnus am Samstag, 6. Oktober, nach der Vorabendmesse, in Sankt Otto tags darauf nach dem Gottesdienst. Die Mitglieder der beiden Gremien wollten dabei vor allem Anregungen für ihre weitere Arbeit bekommen.

„Wir brauchen wieder mehr Mitarbeit“

In St. Albertus Magnus wurde mit Freibier auf die Berichte und Diskussionen eingestimmt. Die Ottobrunner Ökumeneglocke, die eigens in den Pfarrsaal transportiert worden war, läutete dann den „ersten“ Teil ein.

Etwa 70 Gemeindemitglieder und der Pfarrgemeinderatsvorsitzende von St. Otto hörten zunächst den Rechenschaftsbericht der PGR-Vorsitzenden Gabriele Schwarz. Als Resultate der inzwischen zweieinhalbjährigen Arbeit des Gremiums nannte sie u.a. die Wiedereinführung des Kirchencafés, die Begrüßung der Neuzugezogenen und eine Großputzaktion im Pfarrheim. Außerdem habe man die Öffnung des Pfarrsaals für Kita-Veranstaltungen erreicht und Benutzungsregeln für die neuinstallierte Pfarrküche erarbeitet. Die Einrichtung einer Gedenkwand für Verstorbene der Pfarrei sei beschlossen, aber mangels Betreuungsperson noch nicht realisiert worden.

Das Gremium hat sich 21mal getroffen, seit fast einem Jahr stets zusammen mit dem PGR von St. Otto. Das Zusammenwachsen im Pfarrverband ist den PGR-Mitgliedern beider Pfarreien ein besonderes Anliegen.

Die anschließenden Statements von Vertretern einzelner Aufgabengebiete verband Christian Hopf, der die Moderation übernommen hatte, mit der Präsentation der Ergebnisse der Fragebogenaktion, über die wir bereits im letzten Pfarrbrief kurz berichteten. Die Auswertung der Bögen, deren Zahl inzwischen auf 35 gestiegen war, hatte Claudia Schwarz in einer PowerPoint-Präsentation mit 21 Schaubildern aufbereitet.

Eine intensive Aussprache lösten bereits die ersten beiden Berichte von Prof. Michels vom Liturgiekreis und Christoph Koszielný über unsere Kirchenmusik aus. Die Diskussionsthemen reichten von der Liedauswahl über das Zwischengebet beim Vaterunser bis zur Kelchkommunion. Letztere soll in der bisherigen Form beibehalten werden. Auf positive Resonanz stieß auch die Einführung fester Sprechstunden der Seelsorger.

Mit einem fetzigen Auftritt thematisierten die fünf Jugendleiter und -leiterinnen der Pfarrei ihre Anliegen. Die Jugendarbeit war in den eingegangenen Fragebögen zusammen mit der Ökumene am häufigsten als besonderes Anliegen genannt worden. Das zeigte sich auch in der Diskussion. Eine befriedigende Antwort, warum es so schwer ist, Jugendliche für die vorhandenen Angebote zu interessieren, hatte aber niemand.

Auch der Arbeitskreis Kinder und Familien, der als erste gemeinsame Aktiv-Gruppe im Pfarrverband entstanden war, bemüht sich – wie der stellvertretende PGR-Vorsitzende Dr. Christian Lang berichtete – mit unterschiedlichem Erfolg, für seine Angebote Resonanz zu finden.

Darüber war die Zeit soweit fortgeschritten, daß für die weiteren Themenfelder nur noch wenig Raum blieb. Das galt auch für den Bericht der Kirchenverwaltung, den Kirchenpfleger Dr. Martin Buchetmann gab. Aus der Arbeitsgruppe Feste und Feiern, die seit 2010 mit dem EineWelt-Kreis zusammengelegt ist, kam die Klage, daß es immer schwieriger wird, Ersatz für die Ehren-

amtlichen zu finden, die aus Gesundheits- und/oder Altersgründen nicht mehr weitermachen können. Umso deutlicher fiel das Lob für die aus, die sich bei unseren Veranstaltungen weiter so

einsetzen. Der Lohn für dieses Engagement waren u.a. fast 6000 € für Projekte in armen Ländern, die 2010 und 2011 erwirtschaftet wurden.

Peter Dill / Willi Meier

Breites Themenspektrum in St. Otto

In St. Otto begrüßte der PGR-Vorsitzende Gerhard Schmidt rund 40 Teilnehmer. Er machte deutlich, was die PGR- Mitglieder bei ihrer Arbeit motiviert: Die Liebe zu Gott und unserer Kirche, dem Leib Christi. „Die wichtigste Grundlage ist unser Glaube. Den wollen wir in der Gemeinschaft unserer Pfarrei leben und an die nachfolgenden Generationen weitergeben. Wir sind uns bewusst: Gelebter Glaube bedarf der Gemeinschaft. All die ehrenamtlichen Tätigkeiten bilden ein wesentliches Fundament unseres Lebens in der Pfarrei.“

Dr. Diessel, Vorstandsmitglied des PGR, zeigte in einem Folienvortrag all die vielen Aktivitäten auf, die von den Mitgliedern des PGR vor allem in den letzten zwölf Monaten durchgeführt wurden. Die Feier zum 75-jährigen Jubiläum der St. Otto Kirche stand dabei im Vordergrund. Erfreulich auch der zu diesem Anlass herausgebrachte Kirchenführer. Besonderes Interesse besteht an den neu gegründeten, von Herrn Koscielny geleiteten musikalischen Gruppen. Auch der Frauenkreis, die Legio Mariae, die Ministranten und die vielen anderen Kreise verdienen großes Lob. Weiter wurden u.a. vorgestellt: der Auf- und Ausbau des Internetauftritts, die Gratulationen zum Geburtstag in schriftlicher Form und bei runden Geburtstagen ab 75 Jahren mit einem persönlichen Besuch, die Basare des Frauenkreises, die Entrümpelung der bisherigen Bibliothek im Pfarrheim und ihre Umgestaltung zum Besprechungsraum, ferner Unternehmungen wie der Einkehrtag der Mitglieder beider Pfarr-

gemeinderäte und Kirchenverwaltungen im Kloster Andechs (siehe Seite 12).

Die Ausführungen zur Arbeit des PGR sind in einer Präsentation zusammengestellt, die im Internet unter folgender Adresse verfügbar ist:

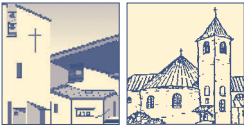
<http://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page023032.aspx>

Einen breiten Raum nahmen in St. Otto die Berichte der Kirchenverwaltung ein. Kirchenpfleger Helmut Eder erläuterte den Haushalt der Kirchenstiftung, Georg Weigert erläuterte den Übergang der Kindergärten auf den von der Erzdiözese geschaffenen „Regionalverbund Ottobrunn“. Mit der Gründung des Pfarrverbands habe sich für beide Pfarreien eine neue Situation bei der Bezuschussung durch das Ordinariat ergeben. Jede Anforderung werde daran gemessen, ob sie unter dem Aspekt des Pfarrverbands noch berechtigt ist. Das könne für St. Otto Konsequenzen bei der Planung der Liegenschaften, insbesondere beim Pfarrhaus haben.

Aus dem Publikum kam u.a. die Anregung, den Samstagabend-Gottesdienst auf 18.00 Uhr vorzulegen. Gefragt wurde u.a., wie man sich im Pfarrverband auf das Thema „Jahr des Glaubens“ einstellt.

Mit den Ergebnissen der beiden Pfarrversammlungen befassten sich die Pfarrgemeinderäte in einer gemeinsamen Sitzung am 8. November. Dabei wurde u.a. beschlossen, daß es beim einheitlichen Beginn der Vorabendmesse um 18.30 Uhr bleiben soll. Weitere Beratungen werden folgen.

Gerhard Schmidt



Firmlinge schaffen ihre eigenen Apps

Am 14. Oktober wurden in St. Albertus Magnus im Gottesdienst 69 junge Menschen aus dem Pfarrverband vorgestellt, die im kommenden Jahr das Sakrament der Firmung empfangen wollen. Seitdem steht im Altarraum ein überdimensioniertes I-Phone, das die sieben Gruppen in den kommenden Wochen und Monaten mit ihren eigenen Apps ergänzen werden. Hier die sieben Gruppen mit ihren FirmhelferInnen:

Frau Carolin Niederberger-Laumer, Frau Kathrin Laumer-Summerer

Bonn Julia
Fehrenbach Philipp
Masel Luis
Metzger Anna
Niederberger Alissa
Rückerl Max
Teichmann Viola
Tronelli Marco
Wichert Ines
Wichert Julia

Frau Vera Hagmans

Auer Veronika
Gärtner Natalie
Hagmans Maja
Irlbacher Tim
Klas Amanda
Maack Daniel
Mittermüller Anna
Pimperl Pia
Preißinger Andreas
Radlmaier Theresa
Strziga Lucas

Frau Claudia Herberhold, Frau Caroline Zdzieblo

Franz Julia
Gemmer Marcel
Hotter Ben
Kölling Chiara
Ostner Paul
Reff Christian
Rösner Vanessa
Zehetmair Balthasar
Zgur Gianna

Frau Bianca Maya Krödel, Frau Ingrid Hallmann-Wichert, Frau Martina Radlmaier

Bernius Nikolaus
Brandl Julia
Horn Marie
Kaistra Alexander
Krödel Kay
Müller Sebastian
Müller Valentin
Zawala Damian

Frau Dorothea Weigert-Fischer

Berghammer Daniel
Hansch Florian
Herberhold Dominik
Kiermeier Leon
Schütz Benedikt
Sölkner Martin
Süß Sebastian
Toch Julian
Zdzieblo Leonard
Zeitler Fabian

Frau Andrea Hopf

Butterwegge Clara
Dirschmid Carolina
Fürst Sophia
Hopf Johanna
Kiefer Hannah
Marek Franziska
Michalka Theresa
Nußbickel Antonia
Rees Francesca
Schmidkunz Hannah

Frau Elisabeth Neumann-Kölling, Herr Thomas Kölling, Frau Claudia Nußbickel

Burzelener Sandra, Gassner Tim, Hoffmann Ralf, Hörger Fiona, Koller Nicolas, Liebstückel Luisa, Neppi Hana, Tronelli Cristina, Slawinska Martha, Ungar Alena, Worms Dominik

Termine für Kinder- und Familiengottesdienste

25.11.	Otto	10:30 Uhr	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage
02.12.	AM	10:30 Uhr	Familiengottesdienst zum ersten Adventssonntag mit dem Kita Chor
07.12.	AM	6:30 Uhr	Rorategottesdienst mit den Erstkommunionkindern
08.12.	AM	18:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder von St. Albertus Magnus
09.12.	Otto	10:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder von St. Otto anschl. Segnung des Feldkreuzes an der Ecke Rosenheimer Land-/Unterhachinger Str.
13.12.	Otto	18:30 Uhr	Rorategottesdienst mit den Erstkommunionkindern
15.12.	Otto	18:30 Uhr	Jugendgottesdienst mit Firmlingen
16.12.	AM	10:30 Uhr	Schülerkapelle
23.12.	Otto	10:30 Uhr	Schülerkapelle
24.12.		16:00 Uhr	Kindermette in beiden Pfarreien
06.01.	AM	09:00 Uhr	Gottesdienst mit den Sternsängern
	Otto	10:30 Uhr	Gottesdienst mit den Sternsängern
13.01.	Otto	10:30 Uhr	Schülerkapelle



Weitere Termine werden bekannt gegeben

Sternsinger im Pfarrverband

20*C+M+B*13



Auch im Januar 2013 gehen wieder viele fleißige Füße durch die Straßen und bringen den Segen in Ihre Häuser und Wohnungen. Wer einen Sternsingerbesuch wünscht, sollte sich deshalb in die dafür ausliegenden Listen in der eigenen Pfarrei eintragen.

Am Samstag, 5. Januar, vor- und nachmittags und am Sonntag, 6. Januar, jeweils nach den Gottesdiensten gehen unsere Sternsinger zu den Pfarreimitgliedern, die sich in die Listen eingetragen haben.

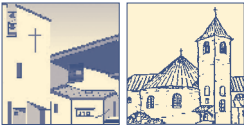
Die Sternsinger sammeln für das Kindermissionswerk. Der Segen, den sie bringen, soll allen Häusern gelten, also Klein und Groß darf sich über den Besuch freuen.

Kinderfasching



Am **3. Februar** ist im Pfarrsaal von St. Albertus Magnus ein Kinderfasching für den Pfarrverband.

Beginn ist um **15 Uhr**,
 Ende um 17.30 Uhr
 Der Eintritt kostet **99 Cent** pro Nase!



Zwei Monate mit vollem Programm

Bunt und abwechslungsreich ist das Leben in unserem Pfarrverband und oft stehen dabei die Kinder im Mittelpunkt. Das ist seit Jahren in St. Albertus Magnus am Erntedank-Sonntag der Fall und es gilt natürlich erst recht bei den St.-Martinsfeiern in beiden Pfarreien.

Erster Höhepunkt nach den Ferien war der **Erntedank-Gottesdienst** in St. Albertus Magnus am Sonntag, 30. September. Am gleichen Nachmittag fand in St. Otto ein **Konzert** für Orgel, Violine und Gesang statt.

Erntedank mit dem Kita-Chor



Am folgenden Wochenende war in beiden Pfarreien **Pfarrversammlung** (s. S. 6/7).

Am Samstag, 13. Oktober fuhren Mitglieder der beiden Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen nach Andechs, um im dortigen Benediktinerkloster Einkehr zu halten (s. S. 12).

Tags darauf wurden beim Sonntagsgottesdienst in St. Albertus Magnus 69 junge Menschen vorgestellt, die sich auf die **Firmung** vorbereiten (s. S. 8). Einige von ihnen hatten Fürbitten



vorbereitet, passend dazu spielte die neugegründete Jugendband.

Am Samstag, 20. Oktober, fand im Pfarrsaal von St. Albertus Magnus eine **Musikveranstaltung** des EineWelt-Kreises statt, die bei den rund 80 Zuschauern viel Beifall fand. Leider waren darunter nur wenige Pfarrangehörige, was für die PGR-Vorsitzende Gabriele Schwarz, die den Abend organisiert hatte, eine große Enttäuschung war. Immerhin konnten aber 399 € für Missionsprojekte erwirtschaftet werden.

Zur **Kirchweih** am Sonntag, 21. Oktober, hatte der Chor von St. Albertus Magnus eine moderne, aber recht eingängige Messe des vor knapp zwei Jahren verstorbenen Wolfram Menschick einstudiert, der viele Jahre Domkapellmeister in Eichstätt war.

Am Dienstag, 23. Oktober, erläuterte **Prof. Gerhard Lohfink** im Pfarrsaal von St. Albertus Magnus, was das Christentum von anderen Religionen unterscheidet.

Am 1. November – **Allerheiligen** – erklang bei der Eucharistiefeier in St. Otto Musik für Trompete und Orgel. Am Nachmittag fand auf dem Ottobrunner Parkfriedhof eine ökumenische Andacht mit anschließender Gräbersegnung statt. Tags darauf, an **Allerseelen**, gedachte der Pfarrverband bei einem Requiem in St. Albertus Magnus der Verstorbenen. Zu ihrem



Pfarrer Lukasz, der evangelische Pfarrer Olaf Stegmann und Gemeindeferentin Christine Stauß auf dem Weg zur Gräbersegnung

Gedenken zündeten Angehörige Kerzen an und stellten sie auf den Altar.

Am Freitag, 9. November, zog eine schier endlose **Schar von Kindern** in die St. Otto-Kirche ein, um sich nach einer kurzen Andacht mit ihren brennenden Laternen auf den Weg durch die umliegenden Straßen zu machen.



Die **Martins-Feier** in St. Albertus Magnus folgte am Sonntag, 11. November (s. S. 15). Am Vormittag hatte in der Eucharistiefeier in St. Otto ein philippinischer

Chor aus Wien gesungen, der auch nachmittags im **Benefizkonzert** mit anderen Gruppen mitwirkte. Der überaus starke Besuch brachte erfreuliche 1000 € für ein Schulprojekt auf den Philippinen.

Und dann stand das **Patrozinium** von St. Albertus Magnus an:

Zur Einstimmung auf das Fest lud der Liturgiekreis schon am Freitagabend, 16. November zu einer Andacht ein und lockte damit erfreulich viele Teilnehmer an. Mit persönlichen Betrachtungen über das Glaubensbekenntnis und modernen Liedern war es zugleich eine gelungene Einstimmung auf das „Jahr des Glaubens“.

Für den Festgottesdienst am Sonntag hatten der Chor von St. Albertus Magnus und die evangelische Singgemeinschaft Unterhaching die „Heiligmesse“ von Joseph Haydn und drei



Motetten von Mendelssohn-Bartholdy neu einstudiert. Trotz vieler Erkrankungen, u.a. auch der Solistin, zeigten die vereinigten Chöre erneut ihr Können und ernteten viel Beifall.

In seiner Predigt erläuterte Pfarrer Lukasz die Bedeutung unseres Kirchenpatrons für die heutige Zeit. Wissenschaftliche Erkenntnis und Glaube waren für den „Doctor universalis“, der über alle Kenntnisse seiner Zeit verfügte, keine Gegensätze. Seine Prämisse: „Die vornehmste Kraft des Menschen ist die Vernunft. Das höchste Ziel der Vernunft ist die Erkenntnis Gottes“ werde auch heute von großen Geistern geteilt. So sagt der Physik-Nobelpreisträger Werner Heisenberg: „Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaft macht atheistisch. Aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott.“

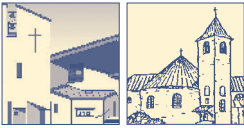
Beim anschließenden Zusammensein mit Bier und Bockwurst bekam Chorleiterin Barbara Klose von Pfarrer Lukasz einen prächtigen Blumenstrauß.

Willi Meier

Exerziten im Alltag

In der bevorstehenden Fastenzeit werden wieder Exerziten im Alltag angeboten. In St. Otto laden Therese Hörsgen, Ernestine Schröder und Christine Stauß ab 18. Februar jeden Montagabend um 19.30 Uhr ein. Wer Montags nicht

kann, hat die Möglichkeit, Mittwochs um 19.30 Uhr oder Donnerstags um 9 Uhr in St. Magdalena an Exerziten mit Traudl Schwandner und Monika Kaukal teilzunehmen. Anmeldeformulare liegen ab Januar in den Kirchen aus.



Einkehrtag in Aedechs



Am 13. Oktober verbrachten 18 Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen beider Pfarreien zusammen mit Dr. Lukasz, Christine Stauß und Christoph Koscielny einen

gemeinsamen Tag am Heiligen Berg: Führung durch die den Heiligen Nikolaus und Elisabeth geweihte Wallfahrtskirche mit Besichtigung der Heiligen Kapelle, nach dem Mittagessen eine Stunde der Besinnung unter Leitung von Pater Anno, in der Psalmen gelesen und interpretiert wurden. All das und die Wanderung durch die herbstlich gefärbte Landschaft ließen etwas Abstand von den Anstrengungen des Alltags gewinnen.

Die Veranstaltung war vom PGR-Vorsitzenden Gerhard Schmidt organisiert worden – dafür nochmals herzlichen Dank. Eva-Maria Stiebler

Kirchenmusik zur Advents- und Weihnachtszeit

Die Roratemessen in beiden Pfarreien werden musikalisch gestaltet: In St. Albertus Magnus singt die Männerschola jeweils am Freitag um 6.30 Uhr. In St. Otto finden die Roratemessen an den Donnerstagen um 18.30 Uhr statt; die erste am Nikolaustag, 6.12., wird musikalisch vom Kirchenchor St. Otto mit adventlichen Gesängen umrahmt. Am 13.12. singt die Choralschola Gregorianik der Adventszeit. Bei der dritten und letzten Roratemesse wird Christoph Koscielny adventliche Orgelmusik spielen.

Kurz vor Heiligabend, am Sonntag, 23.12., wird der neue Gospelchor im Gottesdienst um 10.30 Uhr in St. Otto die weihnachtliche Vorfreude mit stimmungsvollem Gesang anstimmen.

Am Weihnachtstag singt der Kirchenchor St. Otto neben Chorsätzen eine „Canzonen-Messe“ von Fridolin Limbacher (1914-1990). Diese Messe wurde auf der Grundlage alter venezianischer Canzonen des 17. Jahrhunderts zusammengestellt und mit dem deutschen liturgischen Text versehen (s. Seite 20). Christoph Koscielny

Frauengestalten der Bibel

In St. Otto spricht Gemeindeferentin Christine Stauß jeden Mittwoch um 12 Uhr im Rahmen von „stay and pray“ über Frauen in der Bibel, deren Namen – wenn man von Maria, Magdalena, Elisabeth u.a. absieht – häufig unerwähnt geblieben sind. Aber es gibt auch Frauen, deren Namen überliefert wurden: So z.B. Tabita, die Petrus von den Toten auferweckte, oder aus dem Alten Testament die fünf Töchter des Zelofhads, namentlich Machla, Noa, Hogla, Milka und Tirza, die einen Anspruch auf ihr Erbe durchsetzten,

nicht zu vergessen Rut, die auch Thema des Kinderbibelwochenendes ist. Die Adventbetrachtungen haben andere Themen. Aber im Januar wird fortgesetzt mit Abigail, der zweiten Frau Davids.



Die kurzen Berichte umrahmt Christoph Koscielny musikalisch auf der Orgel, und es wird gemeinsam gebetet. Legen Sie eine kurze Pause ein und kommen Sie jeweils mittwochs um 12 Uhr nur 15 Minuten nach St. Otto!

Kirchweih in Sachsen

Am letzten Oktoberwochenende feierte die Partnergemeinde St. Georg in Heidenau ihr 75jähriges Kirchweih-Jubliäum. Aus diesem Anlass fuhr eine 30köpfige Delegation aus Ottobrunn – vor allem Mitglieder des Chors von St. Otto, die Choralschola und die Stub'n-Musi – in die sächsische Stadt nahe Dresden und erwiderte damit den Besuch der Heidenauer bei der 75-Jahr-Feier von St. Otto.

Nach einem Dresden-Besuch bei Schneesturm gaben die Ottobrunner ein Konzert in der Kirche von Heidenau. Bei einem Kirmesabend mit über 150 Gästen übergab PGR-Vorsitzender Georg Schmidt von St. Otto ein Ein-Kilo schweres Lebkuchenherz mit dem Schriftzug „75 Jahre St. Georg Heidenau“.

Am Sonntag feierten viele Angehörige des Pfarrverbands Heidenau-Zinnwald mit Altbischof Joachim Reinelt von Dresden-Meißen,

dem Heidenauer Pfarrer Peter Opitz und Pfarrer Lukas einen Festgottesdienst, der von den Chören der beiden Partnergemeinden musikalisch gestaltet wurde. In der Gabenprozession wurden traditionsgemäß Brot und Wein aus Ottobrunn zum Altar gebracht. Pfarrer Lukas dankte den Gastgebern für die Einladung und überreichte Pfarrer Opitz ein Buch über Jesus.

Gestärkt mit dem bischöflichen Segen traf man sich im Pfarrsaal zum Stehempfang, um sich anschließend auf die Heimreise durchs schneebedeckte Vogtland und das zunehmend tiefer verschneite Bayern zu machen.

Eva-Maria Stiebler



Wir haben eine neue Kegelbahn!

Die Anlage im Kellergeschoss von St. Albertus Magnus wurde im September/Oktober dieses Jahres unter der Regie von Herrn Dantscher von der Firma Funk komplett erneuert. Sie ist jetzt sogar für das Sportkegeln geeignet. Ein schöner heller Kunststoffbelag und neue Kugeln vermitteln ein völlig neues Kegelerlebnis. Eine moderne Elektrik mit LED-Anzeigen wird uns zuverlässig durch alle Kegelspiele begleiten. Auch Kugelfang, Rücklauf und die Aufstellautomatik sind neu. Gleich geblieben sind die Gebühren: nachmittags 16 €, abends 23 € für jeweils dreieinhalb Stunden Kegelspaß.

Gekegelt wird von Montag bis Freitag. An Wochenenden, Feiertagen und besonderen religiösen Anlässen ruht der Kegelbetrieb. Ab 16 Jahren darf jeder auf die Kegelbahn. Es sind Sitzgelegenheiten für Gruppen bis zu maximal

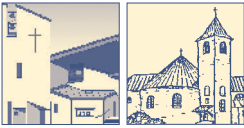
zwanzig Personen vorhanden. Bier und alkoholfreie Getränke stehen in einem Kühlschrank bereit. Auch Geschirr für kleine Feiern ist vorhanden.

Anfragen bei H. Grohmann, Tel. 089-60853701 bzw. grohmann-ottobrunn@onlinehome.de.

Wer für das Jahr im voraus feste Kegeltermine haben will, der meldet sich schriftlich an und erhält dann Ende November seine Termine in einem verbindlichen Kegelplan mitgeteilt.

Herbert Grohmann





Neustart im Kindergarten St. Otto!

34 Kinder begannen im September einen neuen Lebensabschnitt. Der erste Schritt, weg von der Mama, dem Papa, dem vertrauten Tagesablauf und der gewohnten Umgebung. 34 neue Kinder bei insgesamt 100 Kindern im Kindergarten St. Otto. Eine Herausforderung für die Kinder, die Eltern und das Kindergartenteam. Jeder muss und darf seinen Teil zum Gelingen der Eingewöhnungsphase beitragen.

- Die Kinder, die sich an so viel Neues gewöhnen und sich von den geliebten Bezugspersonen trennen müssen.
- Die Eltern, die dem noch fremden pädagogischen Personal Vertrauen entgegen

bringen und ihre Kinder los lassen müssen.

- Das pädagogische Personal, das allen Beteiligten sehr viel Empathie und Organisationstalent beweisen muss.

Die Eingewöhnungsphase ist so gut wie abgeschlossen und wir starten mit viel Elan und Vorfreude die Organisation der kommenden Zeit. St. Martin, St. Nikolaus, Advent, Weihnachten und und...

Jedes Fest für sich, gerade mit Kindern, ist eine große Herausforderung, aber auch etwas Wunderschönes. Das Kindergartenteam freut sich auf ein fröhliches und harmonisches Miteinander im Kindergartenjahr 2012/2013.

Silvia Hofmann

Zwei Jubilarinnen im Kindergarten St. Otto



Der Kindergarten als zweite „Heimat“! So kann man bei **Therese Lämmle** sagen.

30 Jahre geht sie nun schon Tag für Tag in den Kindergarten St. Otto. Viele Kinder wurden von ihr betreut, getröstet und gefördert. Das muss man sich mal vorstellen: die ersten Kindergartenkinder von Frau Lämmle sind heute 33 bis 36 Jahre alt.

Und nach wie vor geht Frau Lämmle mit viel Elan und Lebensfreude in den Kindergarten und zeigt somit allen, dass Kinder das größte Glück bedeuten und uns jung halten.

Dorothea Kruppa konnte ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Sie begann 1987 im Kindergarten St. Birgitta in Unterhaching, wechselte 1997 zum Kindergarten St. Jakobus in München. Im Kindergartenjahr 2000/2001 „testete“ sie den Kindergarten St. Otto erst einmal als Mutter. Das Kindergarten-Team konnte sie anscheinend beeindruckt, und so kam sie ab September 2005 als Erzieherin in den Kindergarten St. Otto.

Wir gratulieren den beiden Jubilarinnen und sind froh und stolz, dass sie zu „unserem“ Team gehören. Wir hoffen, dass sie noch lang, lang bleiben!

Silvia Hofmann

Ich geh' mit meiner Laterne ...

...und mit meinem Regenschirm. Aber die Kinder der Kindertagesstätte St. Albertus Magnus ließen sich trotz des Nieselregens den Spaß nicht verderben: Nach dem Gottesdienst, dem Laternenumzug mit dem Heiligen Martin und seinem Pferd sowie dem feierlichen Teilungsritual am Feuer fanden sich alle Beteiligten zum gemütlichen Beisammensein bei bester Verköstigung im Pfarrheim ein. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die fleißigen Helfer, die den Elternbeirat unterstützt haben! Die positive Grundstimmung der neun Damen und drei Herren des neugewählten Elternbeirats drückt sich auch bei der Planung der anderen Veranstaltungen aus: Adventskranzbinden, Aktionen wie Faschingskinderschminken und Tag der offenen

Tür, nicht zu vergessen den Fotografetermin und das Sommerfest. Die Mitglieder sind im steten Dialog untereinander, mit dem KiTa-Team sowie mit dem Regionalverbund und stehen auch gerne Eltern Rede und Antwort – so auch immer freitags ab 8 Uhr zum Elterncafé, das als offener Treff allen Eltern zur Verfügung steht. Eine nette Truppe, eine gut funktionierende Teamarbeit im Ehrenamt – ist doch Ehrensache!

Der Elternbeirat der
Kindertagesstätte St. Albertus Magnus



Segnung des Feldkreuzes

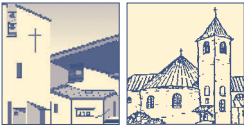
Das neu errichtete Feldkreuz an der Ecke Rosenheimer Landstraße/Unterhachinger Straße soll am 2. Adventssonntag, 9. Dezember, nach dem 10.30-Uhr-Gottesdienst in St. Otto in einer ökumenischen Andacht gesegnet werden. Wenn es das Wetter zulässt, will Pfarrer Lukasz mit den Erstkommunion-Kindern, die im Gottesdienst vorgestellt werden, in einer Prozession zum Feldkreuz ziehen, um die Segnung zusammen mit seinem evangelischen Amtsbruder vorzunehmen.



Das Feldkreuz war zum 25-jährigen Bestehen von Ottobrunn im August 1927 vom „Interessenverein Ottobrunn e.V.“ errichtet und im Rahmen einer Feldmesse von Expositus Johann Keller gesegnet worden. Wegen zunehmender Materialschäden sollte es jetzt restauriert werden. Doch die Schäden erwiesen sich als so gravierend, dass das Betonkreuz durch ein neues aus Granit ersetzt werden musste. Die Christus-Figur wurde sorgfältig renoviert und neu angebracht. Dank gebührt Bürgermeister Loderer und dem Gemeinderat, dass das Kreuz an dieser zentralen Straßenkreuzung neu errichtet werden konnte.

Mit Bürgerinnen und Bürgern Ottobrunns freuen wir uns, dass dieses historische Feldkreuz weiter das Ortsgeschehen begleiten und als Zeichen unseres Glaubens und unserer christlichen Werte stehen wird.

Therese Hörsgen



Kirchensteuer und Kirchenaustritt bzw. Wiedereintritt

Unsere Erzdiözese mit 1,8 Millionen Katholiken rechnet für 2012 mit Einnahmen aus der Kirchensteuer in Höhe von 463 Millionen Euro. Es sind 72% der vorgesehenen Einnahmen und damit die wichtigste Einnahmequelle. Die Kirchensteuer schafft eine materielle Grundlage für das vielfältige Handeln der Kirche in unserer Gesellschaft. In Bayern beträgt die Kirchensteuer 8% der Lohn- und Einkommenssteuer.

Von bundesweit über 25 Millionen Mitgliedern der katholischen Kirche zahlen nur ca. 30% die Kirchensteuer. Die meisten Katholiken zahlen gar keine Kirchensteuer, nämlich Kinder, Jugendliche, Geringverdiener, Sozialhilfeempfänger, viele Rentner. Von ihnen benutzen verhältnismäßig viele die Angebote der Kirche und kirchliche Gebäude. Die Kirchensteuer hat eine solidarische Komponente: wer zur Kirche gehört, zahlt auch für diejenigen, die nicht zahlen können. Wer einen Kirchenaustritt erklärt, distanziert sich von der Gemeinschaft der Kirche und weigert sich seinen finanziellen Beitrag dazu zu leisten, dass die Kirche ihre Aufgaben erfüllen kann.

Nach den Diskussionen der letzten Monate über die Auswirkungen eines vor der zivilen Behörde erklärten Kirchenaustritts auf die religiöse Kirchenmitgliedschaft hat das Bundesverwaltungsgericht am 26. September zugunsten der Rechtsauffassung der katholischen Kirche entschieden. Darauf hin hat die Deutsche Bischofskonferenz die Rechtsfolgen des Kirchenaustritts in einem Brief an die Ausgetretenen so zusammengefasst: „Die Erklärung des Kirchenaustritts zieht folgende Rechtsfolgen nach sich:

- Als aus der Kirche ausgetretene Person
- dürfen Sie die Sakramente der Buße, Eucharistie, Firmung und Krankensalbung – außer in Todesgefahr – nicht empfangen,

- können Sie keine kirchlichen Ämter bekleiden und keine Funktionen in der Kirche wahrnehmen,
- können Sie nicht Taufpate und nicht Firmpate sein,
- können Sie nicht Mitglied in pfarrlichen und in diözesanen Räten sein (z.B. Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand bzw. Vermögensverwaltungsrat, Diözesanpastoralrat etc.),
- verlieren Sie das aktive und passive Wahlrecht in der Kirche,
- können Sie nicht Mitglied in öffentlichen kirchlichen Vereinen sein.

Wenn Sie eine kirchliche Ehe schließen möchten, muss zuvor eine Erlaubnis zur Eheschließungsassistenz beim Ortsordinarius eingeholt werden. Diese setzt Versprechen über die Bewahrung des Glaubens und die katholische Kindererziehung voraus. Ebenso kann Ihnen, falls Sie nicht vor dem Tod irgendein Zeichen der Reue gezeigt haben, das kirchliche Begräbnis verweigert werden.“

Finanziell wirkt sich der Kirchenaustritt so aus, dass zwar die Kirchensteuerabgabe entfällt, aber die „ersparte“ Summe dann versteuert und mit Sozialabgaben belastet wird, so dass nur ein Teil davon als Nettoeinkommen auf dem Gehaltskonto verbleibt.

Die Kirche lädt diejenigen, die den Kirchenaustritt erklärt haben, zu einem Gespräch ein. Besser wäre es noch, wenn diejenigen, die einen Kirchenaustritt planen, vorher ein Gespräch mit einem Kirchenvertreter über die Gründe und Auswirkungen führen würden.

Wer die Solidargemeinschaft der Kirche verlässt, geht für die Kirche nicht ganz verloren. Die konstitutive Zugehörigkeit zur Kirche aufgrund der Taufe bleibt weiter bestehen, so dass man, mit o.g. Einschränkungen, sagen kann:

„Einmal getauft – immer getauft, einmal katholisch – immer katholisch“. Deshalb ist die Wiedereingliederung gar nicht schwierig und in jedem Alter möglich.

Wer in die Kirche wieder eintreten möchte, führt mit einem Priester seiner Wahl ein Gespräch. Dabei werden vor allem die Gründe der Bitte um die Wiedereingliederung erörtert und anschließend ein schriftlicher Antrag an den Bischof gestellt. Dieser genehmigt in der Regel die Wie-

deraufnahme, die in einem Ritus mit dem Gesprächspriester vollzogen wird. Der Wiedereingetretene genießt ab sofort alle Rechte eines katholischen Christen (siehe www.katholisch-werden.de).

Bei allen, die durch die Kirchensteuer die Erfüllung der Aufgaben der Kirche unterstützen, bedanke ich mich an dieser Stelle recht herzlich. Wer sich anders entschieden hat, dem sage ich auch: Behüte Sie Gott!
C. Lukas

Sprechzeiten der Seelsorger seit 1. Oktober

Pfarrer Dr. Lukasz:

St. A.M.: Freitag, 10-12 Uhr

St. Otto: Mittwoch, 15-17 Uhr

Gemeinderreferentin Fr. Stauß:

St. A.M.: Di, 11-13 Uhr, Mittwoch 14-16 Uhr

St. Otto: Montag, 14-16 Uhr



Für dringende pastorale Angelegenheiten sind wir immer über die Pfarrbüros zu erreichen.

Wer uns zur Sprechstunde mit Sicherheit antreffen will, ist gebeten sicherheitshalber am Vortag im Pfarrbüro anzurufen. Wir können nicht ausschließen, dass wegen dringender Aufgaben die Sprechstunde gelegentlich nicht stattfinden kann.



Pfarrbüro St. Otto öffnet am Mittwochnachmittag

Zahlreichen Wünschen entsprechend und um Berufstätigen entgegen zu kommen ist das Pfarrbüro St. Otto **seit 1. Oktober** Mittwochnachmittags von 14.00-18.00 Uhr geöffnet. Mittwochvormittag ist geschlossen.

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott für die Spenden!

		St. Albertus Magnus	St. Otto
Caritas	Herbstsammlung 2011	4.118,45 €	5.012,85 €
Adveniat	Weihnachten 2011	2.947,96 €	3.052,00 €
Sternsinger	06.01.2012	1.348,70 €	1.506,56 €
Caritas	Frühjahrssammlung 2012	5.561,00 €	5.889,86 €
Misereor	Fastenzeit 2012	643,65 €	828,77 €
Renovabis	Pfingsten 2012	308,75 €	202,60 €
Missio	28.10.2012	196,81 €	118,97 €
Kirchgeld		(Stand 31.07.2012) 4.287,63 €	(Stand 01.10.2012) 2.320,50 €



Wir begrüßen in der Kirche die Getauften

Zavaglia Luis	Achleitner Philipp	Häuser Sophia	Wende Laura
Zavaglia Marco	Festner Anna	Preyer Angelina	Krajina Annalena
Beer Rosalie	Festner Melanie	Sanchez Rojas	Brockhoff Julian
Potoschnik Franziska	Geibel Johanna	Saueremann Paul	Dambacher Katharina
Fellner Simon	Geibel Jula	Sauer Timo	Säugling Aileen
Cadeggiani Federico	Lührs Luis-Joe	Schütz Lena	Liefeld Jonah
Bartz Dominik	Savintsev Alexander	Treffler Raphael	Hausmann Franziska
Jenkins Lena	Savintsev Denis	Acikgoz Lara	Oberrenner Vincent
Gast Alicia	Schmies Julian	Molnar Benedikt	Brysch Marlene
Holz Clemens	Schmies Niklas	Polley Linda	Muth Julius
Meierhofer Mirjam	Meeus Riccardo	Czamara Konstantin	
Michalka Lukas	Häuser Julia	Lorenz Annika	

Wir beglückwünschen zur kirchlichen Eheschließung

Marion Mlacic	und Robert Trustaedt		Kristina Vidovic	und Michael Henker
Katja Nickels	und Bastian Muth		Tabea Schell	und Jan Riepe
Susann Weiss	und Marin-Kurt Dabrowski		Michaela Paul	und Florian Brümmer
Sarah Scheßl	und Jürgen Hörmann			

Wir nehmen Abschied von unseren Schwestern und Brüdern

Heldmann August	89	Dürrenberger Alois	82	Bier Margarete	69
Tannfeld Gisela	85	Voggenreiter Georg	75	Gürster Peter	83
Fischer Johann	68	Hennhöfer Waltraud	75	Boulanger Margarete	80
Dengler Georg	83	Diemaier Paul	82	Zajonz Karl	89
Ring Antonie	75	Reichenberger Manfred	83	Kohler Marianne	87
Anzi Angelika	58	Schwörer Mechthild	85	Hitzinger Irma	79
Tarara Richard	88	Friemel Gertrud	77	Hofmann Helmut	87
Hasler Rudolf	87	Seitz Friedrich	72	Focke Waltraud	91
Walter Anna	88	Stritesky Walter	80	Dr. Huber Reinhold	75
Köberlein Erich	83	Schlögel Martin	64	Hofmann Annemarie	85
Hahn Günter	76	Ertl Wilhelm	85	Bodensteiner Egbert	77
von Wischetzki Johanna	82	Schimmel Katharina	89	Schwarz Felix	85
Jeschke Elfriede	70	Heiß Josef	90	Haider Katharina	77
Seisenberger Franziska	86	Seemeier Ursula	74	Weidner Bertilla	93
Stadler Katharina	100	Obermayr Theresia	92	Geisberger Jakob	75
Maier Johanna	72	Stadler Alfred	82		
Giebelen Pauline	104	Eisenmann Margarete	79		

Pfarrverband Ottobrunn

Pfarrer:	Dr. Czeslaw Lukasz
Gemeindereferentin:	Christine Stauß
Kirchenmusiker:	Christoph Koscielny
Internet:	www.pv-ottobrunn.de

Das Büro des Pfarrverbandes ist Pfarramt St. Albertus Magnus

Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus

Pfarramt: Albert-Schweitzer-Str. 2, 85521 Ottobrunn	geöffnet Mo, Di, Mi, Fr.: 09.00 -12.00 Uhr, Do geschlossen Tel. 089 / 629 705-0, Fax 089 / 629 705-30 e-mail: st-albertus-magnus.ottobrunn@erzbistum-muenchen.de
Bankkonto:	Liga Bank München, BLZ 750 903 00, Kto 215 12 35
Pfarrsekretärin:	Heidi-Maria Rutzmoser
Hausmeister:	Marko Zulj, w.o., Tel. 629 705-50, Wohnung beim Kindergarten
Mesnerin:	Helga Häusler, Tel. 609 17 85
Vorsitzende des Pfarrgemeinderats:	Gabriele Schwarz, Tel. 606 13 97
Kirchenpfleger:	Dr. Martin Buchetmann, Tel. 629 705-0
Kindergarten und Hort:	Leiterin Ursula Focks, Tel. 629 705-60

Pfarrgemeinde St. Otto

Pfarramt: Friedenstr. 15, 85521 Ottobrunn	geöffnet Mo, Di, Do, Fr.: 08.30-12.30 Uhr, Mi 14.00-18.00 Uhr Tel. 089 / 610 66 73-0, Fax 089 / 610 66 73-48 e-mail: st-otto.ottobrunn@erzbistum-muenchen.de
Bankkonto:	Liga Bank München, BLZ 750 903 00, Kto 214 10 94
Pfarrsekretärin:	Ursula Weber
Hausmeister und Mesner:	Reinhard Zehms, Tel. 610 66 73-45, Wohnung beim Kindergarten
Vorsitzender des Pfarrgemeinderats:	Gerhard Schmidt, Tel. 609 09 47
Kirchenpfleger:	Helmut Eder, Tel. 609 65 88
Kindergarten:	Silvia Hofmann, Tel. 609 59 38

Unsere Gottesdienste:

- Eucharistiefeier am Samstag 18.30 Uhr, Sonntag 9.00 Uhr, Sonntag 10.30 Uhr
Wöchentlicher Wechsel der Gottesdienste zwischen den Kirchen, wobei die Vorabend- und die Frühmesse jeweils in der einen, die 10.30 Uhr Messe in der anderen Kirche stattfinden.
- Eucharistiefeier an Werktagen:
Di. 18.30 Uhr in St. Albertus Magnus, Do. 18.30 Uhr in St. Otto, Fr. 09.00 Uhr in St. Albertus Magnus
- Beichtgelegenheit samstags um 18.00 Uhr, vor der Abendmesse. Beichtgespräch nach Verabredung
- Rosenkranz samstags um 18.00 Uhr vor der Abendmesse.

Sonstige Dienste:

Caritas-Zentrum:	Putzbrunner Str. 11a, Tel. 608 520-10
Hospizkreis Ottobrunn:	Putzbrunner Str. 11a, Tel. 665 576-70
Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatung:	Tel. 54 43 11-0
Telefonseelsorge:	Tel. 0800-111 0 222 (gebührenfrei)

Nicht versäumen

Musik im Advent



Am Sonntag, 16. Dez., findet um 16 Uhr in der Kirche St. Otto ein Adventsingen statt. Unter den mitwirkenden Gruppen ist auch die St.-Otto-Stub'n-Musi.

Am Sonntag, 23. Dez., um 17.30 Uhr ist der Chor von St. Albertus Magnus auf dem Münchner Marienplatz

zu hören. Vom Balkon des Rathauses singt er Weihnachtslieder. Am zweiten Weihnachtsfeiertag wird er im Festgottesdienst um 10.30 Uhr die „Pastoralmesse“ von W. A. Mozart (KV140) zu Gehör bringen (s. Seite 12). Er singt ferner am 27. Januar und am 24. Februar in den Gottesdiensten in St. Albertus Magnus.

Kirchencafé

Weil in der Vorweihnachtszeit ohnehin soviel los ist, wird das nächste Kirchencafé in St. Albertus Magnus erst am 13. Januar nach dem 9-Uhr-Gottesdienst geöffnet sein.

Die nächsten Termine sind dann:

- 10. Februar mit Faschingskrapfen nach dem 10.30 Uhr-Gottesdienst
- 17. März nach dem 9 Uhr-Gottesdienst
- 7. April nach dem 10.30 Uhr-Gottesdienst

Ökumenischer Gottesdienst

Zur „Woche der Einheit der Christen“ findet am Sonntag, 20. Januar, in der Kirche St. Magdalena um 11.30 Uhr ein Ökumenischer Gottesdienst statt. Der Termin ist so spät festgesetzt, damit alle die Möglichkeit haben, vorher einen katholischen Sonntagsgottesdienst zu besuchen.

Kirchenkrise

Am Dienstag, 22. Januar, kommt der bekannte Münchner Pastoraltheologe und Universitäts-Prediger in St. Ludwig, Prof. Dr. Ludwig Mödl, wieder nach Ottobrunn. Das Thema seines Vortrags „Kirchenkrise und Ansätze zu ihrer Überwindung“ (Beginn 20 Uhr im Pfarrsaal von St. Albertus Magnus) lässt interessante Informationen und eine lebhaftige Aussprache erwarten.

St. Albertus Magnus im Kirchenradio

In seiner Sendereihe „Vor Ort“ bringt das Münchner Kirchenradio seit 12. November eine Sendung über die Kirche St. Albertus Magnus. Das 15-Minuten-Interview mit Pfarrer Dr. Lukasz, Herma Willenbrinck und Dr. Willi Meier kann im Internet unter www.muenchner-kirchenradio.de rund um die Uhr empfangen werden.

Predigtgespräche

Während der Fastenzeit wird Pfarrer Dr. Lukasz nach allen 10.30 Uhr-Gottesdiensten sowohl in St. Otto als auch in St. Albertus Magnus zu einem Predigtgespräch einladen. Vorgesehene Dauer: etwa eine halbe Stunde.

Pfarrfasching

Am 2. Februar soll im Jugendheim von St. Albertus Magnus wieder ein Pfarrfasching stattfinden – nicht nur für die Jugend, sondern für Tanz- und Feierfreudige jeden Alters. Magdalena Hopf, die ihn initiiert hat und organisiert, hofft auf rege Beteiligung.

Glühwein-Ausschank

Nach allen 10.30 Uhr-Messen in der Adventszeit wird die Pfarrjugend von St. Albertus Magnus wieder zu Glühwein und Kinderpunsch einladen. Ebenso nach der Christmette in der Weihnachtsnacht.

